

FBP-TERMINE

FBP

LIECHTENSTEIN

FBP Triesen
Weihnachtsmarkt Triesen

Wann
Samstag, 30. November,
15 Uhr

Wo
LAK-Areal,
Triesen

Was
Die Ortsgruppe Triesen ist mit einem Stand vertreten und freut sich auf zahlreiche Besucher.

FBP Vaduz
Mausis Marroni Plausch

Wann
Sonntag, 1. Dezember,
18 Uhr

Wo
«Vaduz on Ice»

Was
Traditionelles Treffen am 1. Adventssonntag, Austausch in geselliger, vorweihnachtlicher Atmosphäre bei Glühwein, Punsch und Marroni. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.

FBP Schellenberg
**Jahresversammlung –
Fondueplausch und
Obmannwahl**

Wann
Montag, 2. Dezember,
19 Uhr

Wo
Restaurant Krone,
Schellenberg

Was
Die Ortsgruppe Schellenberg lädt zur Jahresversammlung mit Obmannwahl ein. Der Abend wird bei einem Käsefondue in gemütlicher Runde ausklingen. Aus organisatorischen Gründen wird um eine Anmeldung gebeten: Telefon/SMS: +41 79 385 41 75 oder per E-Mail an die folgende Adresse: schellenberg@fbp.li.

FBP Eschen-Nendeln
IG Eschen Adventsfür

Wann
Freitag, 6. Dezember,
18 Uhr

Wo
Dorfplatz Eschen

Was
Die Ortsgruppe Eschen-Nendeln ist auch dieses Jahr wieder am IG Adventsfür mit dabei. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher.

FBP-Ortsgruppe Schaan
Adventsnachmittag

Wann
Sonntag, 15. Dezember,
15 Uhr

Wo
LAK Schaan, Cafeteria

Was
Gemütlicher Nachmittag mit weihnachtlicher Musik zum Mitsingen und einem Zvieri.

Kontakt
E-Mail: info@fbp.li
Internet: www.fbp.li


www.volksblatt.li

FBP aktuell

Frauen in der FBP unterstützen Initiative «HalbeHalbe»

Die Frauen in der FBP unterstützen die Initiative «HalbeHalbe», da wir der Ansicht sind, dass eine gelebte Gleichstellung von Männern und Frauen mit gleichen Chancen für alle nur erreicht werden kann, wenn beide Geschlechter ausgewogen in der Politik und in den politischen Gremien vertreten sind. Die liechtensteinische Landesbevölkerung besteht ziemlich genau zur Hälfte aus Frauen und aus Männern. Aus unserer Sicht ist es daher unumgänglich, dass eine ausgewogene Vertretung von Frauen und Männern in politischen Gremien zu fördern ist. Frauen erweitern den Blickwinkel und erhöhen die Chance, dass Entscheidungen getroffen werden, die noch mehr Facetten berücksichtigen und dadurch um- und weitsichtiger werden.

Völlig unterrepräsentiert

Wir wollen mit der Unterstützung der Initiative «HalbeHalbe» der Tatsache Abhilfe schaffen, dass eine Hälfte der Bevölkerung – die der



Clarissa Frommelt: «Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass es einen klaren Auftrag in der Verfassung braucht, um die faktische Gleichstellung zu ermöglichen und schlussendlich zu erreichen.» (Foto: ZVG/FBP)

Frauen – besonders im Landtag, dem Gesetzgeber, völlig unterrepräsentiert ist.

Verbindlichkeit stärken

Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass es einen klaren Auftrag in der Verfassung braucht, um die faktische Gleichstellung zu ermöglichen und schlussendlich zu erreichen. Um diese Verbindlichkeit zu stärken, ist der Zusatz in der Verfassung «Die ausgewogene Vertretung von Frauen und Männern in politischen Gremien wird gefördert», unserer Meinung nach zwingend notwendig. Die Verantwortlichen der Regierung und vom Landtag haben danach unterschiedliche Möglichkeiten, wie sie diesen Förderauftrag umsetzen wollen. Diese Aufforderung in der Verfassung ist aber um einiges klarer und verbindlicher, als der bisherige Satz «Mann und Frau sind gleichberechtigt».

Clarissa Frommelt,
Vorsitzende der Frauen in der FBP

Aus der Region I

In geparkten Anhängern geprellt

BUCHS Aus bislang noch unbekanntenen Gründen ist ein Senior am Donnerstagmittag in Buchs mit seinem Auto in einen abgestellten Sachtransportanhänger gefahren. Er verletzte sich leicht. Das teilte die Kantonspolizei St. Gallen am Freitag mit. Der Unfall des 75-jährigen ereignete sich demnach auf der Lagerstrasse. Die Staatsanwaltschaft verfügte bei dem Mann eine Blut- und Urinprobe. Der Sachschaden beläuft sich den Angaben zufolge auf mehrere Tausend Franken. (red/pd)

Aus der Region II

In Firma eingestiegen und Geld gestohlen

REBSTEIN In der Zeit zwischen Donnerstagabend und Freitagmorgen ist eine unbekannte Täterschaft in eine Firma in der Staatsstrasse in Rebstein eingebrochen. Wie die Kan-

tonspolizei mitteilte, wuchtete die Täterschaft eine Holztür auf, betrat das Ladenlokal, öffnete gewaltsam die Registrierkasse und flüchtete mit etwa 200 Franken Bargeld in unbekannter Richtung. Der Schaden beläuft sich gemäss Polizeiangaben auf über 2000 Franken. (red/pd)

ANZEIGE

Safeshop24
PROTECT SOLUTIONS

Grosse Auswahl an Sicherheitsprodukten

Eschner Strasse 81 | FL - 9487 Bendern
Telefon: +423 371 16 16
www.safeshop24.li

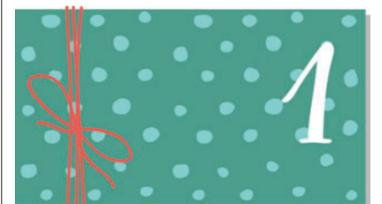
Erwachsenenbildung

Berufliche Weiterbildung: Körpersprache

SCHAAN Kommunikation findet in unterschiedlichen Formen statt. Neben der verbalen, kommunizieren wir auch über die non-verbale Sprache. Dass diese in ihrer Wirkung über der gesprochenen steht, ist von besonderer Bedeutung. Dieses Seminar zeigt den Teilnehmenden die Kraft der Körpersprache. Sie werden erkennen, mit welch einfachen Mitteln sie Ihre Wirkung auf andere Menschen positiv beeinflussen. Inhaltliche Schwerpunkte: Unterschiedliche Formen der Kommunikation; Für den ersten Eindruck haben Sie eine Chance; Gesten und Mimik deuten und interpretieren; Der blinde Fleck. Das eineinhalb tägige Seminar (31A05) beginnt am Montag, den 2. Dezember, um 8.30 Uhr im Seminarzentrum Stein Egerta. Referent: Wolfgang Seidler, Trainer und Coach im Bereich Rhetorik und Kommunikation. Infos/Anmeldungen: Tel. 232 48 22 oder E-Mail: info@steinegerta.li (pr)

Jeden Tag gewinnen

Adventskalender auf volksblatt.li



1. Dezember

Gesund durch den Winter
Auf unserer Webseite öffnet sich ab morgen jeden Tag ein Türchen mit einer Geschichte und einem Gewinnspiel. Morgen mit 15 Tipps, wie man den Winter ohne Grippe übersteht und einem Gutschein im Wert von 100 Franken für die Apotheke am St. Martins-Ring.

ANZEIGE

Apotheke am St. Martins-Ring

Serie des Aktionskomitees Frauenstreiktag

Manifest des Frauenstreiktags – Forderung 5: «Bezahlte Elternzeit»

Väter in der Schweiz bekommen künftig zwei Wochen bezahlten Urlaub nach der Geburt ihres Kindes. Was viele internationale Unternehmen ihren Mitarbeitern schon länger gewähren, nämlich eine bezahlte Auszeit, um sich der Familie zu widmen, hat nun auch den Nationalrat überzeugt. In Liechtenstein erhalten Väter je nach Branche und Unternehmen bis zu 5 Tage bezahlten Urlaub. Die Gesetzeslage sieht aktuell vor, dass Arbeitnehmende vier Monate Elternzeit beziehen können, dies jedoch unbezahlt.

Warum fordern wir eine bezahlte Elternzeit und qualifizierte Teilzeitleisten für Mütter und Väter? Beide Elternteile sollen im Berufs- und Familienleben dieselben Chancen haben. Bis heute sind Frauen jedoch im Berufsleben immer noch benachteiligt bezüglich Lohngleichheit und Karrierechancen. Eine potenzielle oder tatsächliche Elternschaft wird nur bei Frauen negativ gewertet. Arbeitgebende fragen sich, ob sie eine junge Frau einstellen wollen, die vielleicht Mutter wird, nach der Geburt eine Auszeit nimmt, ihr Pensum reduziert oder gar kündigt. Beim männlichen Bewerber stellt sich diese Frage nicht. Wenn auch Väter bei einer Elternschaft beruflich ausfallen können, haben Frauen



(Foto: Streikkomitee)

bessere Berufschancen. Die Frage, ob sich die Anstellung einer Frau lohnt, rückt in den Hintergrund. Immer mehr Väter haben das Bedürfnis und den Wunsch, eine aktive Vaterrolle zu übernehmen. Dass sich auch Väter in Liechtenstein mehr Zeit mit ihren Kindern wünschen, kam in der Studie «Familienpolitik in Gegenwart und Zukunft» des Gesellschaftsministeriums klar zum Ausdruck. Gerade im ersten Lebensjahr des Kindes werden dazu die Weichen gestellt, denn die ersten Monate sind für den Beziehungsaufbau zwischen Vater und Kind entscheidend. Eine bezahlte Elternzeit im ersten Lebensjahr des

Kindes entlastet die Mutter und dient dem Beziehungsaufbau zwischen Vater und Kind. Neben einer bezahlten Elternzeit müssen Väter auch Gelegenheit haben, einer Teilzeitarbeit nachzugehen. Teilzeitarbeit hilft, stereotype Rollenbilder aufzubrechen und die Verantwortung für Erwerbs- und Familienarbeit auf beide Eltern zu verteilen: Väter bringen sich stärker in der Kindererziehung und Care-Arbeit ein und Mütter beteiligen sich am Familieneinkommen und stehen somit auch stärker in der finanziellen Verantwortung. Gerade bei einer Trennung oder Scheidung zahlt es sich für beide Elternteile

aus, die familiäre und finanzielle Verantwortung geteilt zu haben. Gleichstellung und gleiche Chancen im Familien- und Berufsleben sind Anliegen, für die im Juni 2019 Hunderte von Frauen in Liechtenstein und Tausende von Frauen in der Schweiz auf die Strasse gegangen sind. Jede Bestrebung in Richtung besserer Vereinbarkeit von Familie und Erwerb, die sich an Frauen und Männer richtet, fördert die Gleichstellung von Mann und Frau und schafft eine gerechtere Gesellschaft. Fortsetzung folgt – wir bleiben dran!

Aktionskomitee Frauenstreiktag

Mit dieser Beitragsreihe möchte das Aktionskomitee Frauenstreiktag das Manifest mit sieben Forderungen zur Gleichstellung in den Vordergrund rücken. Die Autorinnen erhalten Raum, ihre Meinung zu äussern.

ANZEIGE

